

Unsere Bildungsstätte qualifiziert auch die Wahlhelfer

Daß die Bildungsstätte der Kreisleitung Eisenach in Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen jetzt eine umfangreiche Arbeit zu leisten hat, darüber brauchen wir wohl hier nicht zu sprechen. Doch welche Erfah-

rungen bei uns vorliegen, wie die Bildungsstätte wirkt und was sie sich vorgenommen hat — das dürfte sicher auch andere Kreisleitungen interessieren. Das Sekretariat der Kreisleitung hat ihr dazu die Orientierung gegeben.

sehen Mission der Deutschen Demokratischen Republik? Darüber haben wir aber nicht „allgemein“ diskutiert, sondern uns mit den in unserem großen Grenzkreis auftretenden Argumenten gründlich auseinandergesetzt.

Seminare mit Funktionären der Massenorganisationen

Ein wesentlicher Mangel unserer propagandistischen Tätigkeit in der vergangenen Zeit bestand darin, daß sie sich oftmals formal, allgemein, ohne einen direkten Bezug auf die im Kreis stehenden Probleme vollzog. Viele propagandistische Veranstaltungen wurden durchgeführt, ohne daß wir uns vorher darüber im klaren waren, was damit erreicht werden soll. Das heißt: wir hatten nicht so sehr darauf geachtet, daß z. B. für einen bestimmten Kreis von Genossen diese oder jene Frage des sozialistischen Aufbaus speziell geklärt werden oder daß man sich mit diesem oder jenem Argument besonders auseinandersetzen müsse. Die Folge war, daß sich die propagandistische Tätigkeit zuwenig direkt auf die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen ausgewirkt hat.

Von diesen Erfahrungen ausgehend, haben wir angefangen, die Arbeit der Bildungsstätte auf solche Schwerpunkte zu richten, die der unmittelbaren politisch-ideologischen Arbeit dienen. So hatten wir festgestellt, daß einige Mitarbeiter der Massenorganisationen und

auch des Parteiapparates in bestimmten Veranstaltungen zu aufgeworfenen politischen Fragen nicht immer Stellung genommen haben. Die Ursache war ungenügende Kenntnis des ProHems und demzufolge das Fehlen einer Argumentation.

Deshalb haben wir begonnen, mit diesen hauptamtlichen Mitarbeitern regelmäßig Seminare durchzuführen. Hier wurden zum Beispiel solche Fragen behandelt: Was verstehen wir unter der histori-

In diesen Seminaren vermitteln wir neben theoretischen Grundkenntnissen auch detaillierte Kenntnisse über die konkrete Kriegsvorbereitung Westdeutschlands (Notstandsgesetze usw.) und eine spezielle Argumentation für die praktische Arbeit dieser Funktionäre. In der Wahlvorbereitung werden diese Seminare planmäßig fortgeführt mit Themen aus dem 10. Plenum des ZK.

Ähnliche Seminare werden durch die Bildungsstätte in Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Kreisleitung mit den Parteisekretären der wichtigsten Betriebe, LPG und Institutionen organisiert.

Propagandisten erhalten Aufträge

Zu einer guten Tradition sind bei uns die propagandistischen Großveranstaltungen geworden, die wir einmal im Monat durchführen. An ihnen nehmen neben den Propagandisten auch die Parteisekretäre teil und die Leitungsmitglieder, die für Agitation und Propaganda verantwortlich sind. (Auch die Freunde aus den Blockparteien sind dankbar für die Einladungen.)

Die propagandistischen Großveranstaltungen wirkten sich bisher ungenügend auf die

ideologische Arbeit der Grundorganisationen aus. Deshalb sind wir dazu übergegangen, bestimmten Propagandisten Aufträge zu erteilen, die diese Veranstaltungen auswerten, damit sie ihren Niederschlag auch in den Grundorganisationen usw. finden. Diese Propagandisten sind verpflichtet, die Hauptgedanken des Vortrages in Verbindung mit Problemen des Kreises zu bringen und darüber in Grundorganisationen, Veranstaltungen der Nationalen Front usw. zu referieren.